

Inhalt

Einleitung	9
------------------	---

Erster Abschnitt: Eine praxissoziologische Perspektive

Erstes Kapitel:

Praxeologisierung als Methodologie	28
1.1 Praktiken und theoretische Modelle	33
1.2 Praxeologisierung und die Heuristik des Spiels	38
1.3 Praxeologisierung, Beobachtung und Beschreibung ...	44

Zweites Kapitel:

Dimensionen und Trägerschaften von sozialen Praktiken	51
2.1 Die Temporalität von Praktiken	51
2.2 Die Körperlichkeit von Praktiken	55
2.3 Die Materialität von Praktiken	62

Zusammenfassung	70
-----------------------	----

Zweiter Abschnitt: Strategische Forschungsfelder und exemplarische Analysen

Drittes Kapitel:

Körperliche Repräsentationspraktiken. Unterscheidungskämpfe im und durch den Sport	78
3.1 Raum der Sportpraktiken und sozialer Raum. Die Konstruktion eines Modells	80
3.2 Expansion, Inklusion und Differenzierung	84
3.3 Hallenhandball, Triathlon, Inline-Hockey und das Brodeln in den mittleren Regionen des sozialen Raumes	89
3.4 Sport als körperliche Repräsentationsarbeit	96

Viertes Kapitel:	
Exploratives Vergleichen als Werkzeug der Praxeografie	99
4.1 Präkonstruiertes und exploratives Vergleichen	100
4.2 Soziologische Sportvergleiche	103
4.3 Praxeografien vergleichen: Boxen und Programmieren	114
4.4 Schluss: Vergleichen, um zu entdecken	125

Fünftes Kapitel:	
Die Verheißungen eines sauberen Kragens. Zur materiellen und symbolischen Ordnung des Büros	
5.1 Büroergonomie	134
5.2 Die objektuale Integration der Praktiken in einem Software-Büro	144
5.3 Das Zusammenspiel von Habitat und Habitus	153

Sechstes Kapitel:	
Praktiken des Programmierens. Zur Morphologie von Wissensarbeit in der Software-Entwicklung	
6.1 Mikroanalyse	161
6.2 Die Geschichte des Codes	175
6.3 Die sozio-kulturelle Verfasstheit der Arbeit am Code	183
6.4 <i>Scrum</i> – ein ethnografischer Epilog	189

Dritter Abschnitt:
Methodologische Reflexionen

Siebtes Kapitel:	
Stumme Weitergabe. Zur Praxeologie sozialisatorischer Vermittlungsprozesse	
7.1 Bourdieus Konzept der stummen Weitergabe in der Diskussion	207
7.2 Stumme Weitergabe durch Teilnahme an Praktiken	215
7.3 Ein Plädoyer für mehr Ethnografie in der Sozialisationsforschung	222

Achstes Kapitel:	
Wie weit reicht der Blick der Praxeologie? Zur Öffentlichkeit und Beobachtbarkeit sozialer Praktiken	
8.1 Selbstgenügsamer Situationalismus?	230

8.2 Die Öffentlichkeit der Praktiken	237
8.3 Zwischenfazit: Grundzüge eines praxeologischen Konzeptes der Öffentlichkeit sozialer Praktiken	248
8.4 Herstellung von Beobachtbarkeit und Perspektivierung	252
8.5 Öffentlichkeit und Reflexivität der Soziologie	261
Schluss: Perspektiven einer Soziologie der Praktiken	263
Literatur	269